

Inhalt

Vorwort <i>Katharina Rueprecht</i>	7
<i>Hubsli Kramar</i>	
»Augen, in denen sich die Welt spiegelt!«	9
<i>Thomas Renoldner</i>	
Ungestümer künstlerischer Universalismus	10
<i>Andrea Grussmann-Schmalzl</i>	
Für Florian	30
<i>Markus Brandt</i>	
brandt & flicker – TANZSAAL / FIN DE TEMPS	33
<i>Sabine Groschup</i>	
»Ineinander verwurschtelt«	58
<i>Stephan Eibel</i>	
ausbruch aus der denkhaft	81
<i>Andi Haller</i>	
Auch so einer	83
<i>Thomas Renoldner</i>	
Filmdisco – visual scratching & optical distortion	88
<i>Michael Sturminger</i>	
ein reisender	92
<i>Jerzy Palacz</i>	
Über die »Halbe Welt« und Florian Flicker	94
<i>Karl Markovics</i>	
Das Ganze	104
<i>Mercedes Echerer</i>	
Paula – das Wunderkind	107
<i>Goran Rebić</i>	
Im Licht des neuen Tages	112

<i>August Zirner</i>	
Sanfte Autorität	116
<i>Arno Aschauer</i>	
Gedanken über zwei allzu früh Vollendete	117
<i>Michael Pekler</i>	
»Der Überfall«	123
<i>Josef Hader</i>	
Abwiegen mit Florian	125
<i>Ralph Wieser</i>	
SMS	127
<i>Michael Wimmer</i>	
Es war einmal – und es war einmal nicht	128
<i>Michael Pekler</i>	
»Grenzgänger«	144
Dreharbeiten zum Film »Grenzgänger«	146
<i>Annemarie Komosny</i>	
Schlüsselfigur	156
<i>Peter Klinger</i>	
»Dinge tun« mit Flo	160
Biografien der Autorinnen und Autoren	183
CD: Brandt und Flicker – Titelliste	188

Vorwort der Herausgeberin

Im Oktober 2016 zeigte »Das Kino« in Salzburg Florians Filme, und es gab einen »Abend für Florian«, den Walter Anichhofer und Christian Sattlecker zusammen mit Michael Bilic, dem ehemaligen Leiter von »Das Kino«, wunderbar gestaltet haben. Einige von Florians Freunden und Freundinnen sind zu Wort gekommen, es wurde geweint und gelacht, und es war für mich so wohltuend zu erleben, dass auch andere um Florian trauern.

Florian ist am 23. August, zwei Tage nach seinem 49. Geburtstag an schwarzem Hautkrebs gestorben. Zuletzt habe ich Florian gesund, oder vermeintlich gesund, bei einer Veranstaltung im Juridicum gesehen. Florian wollte ein wenig »Juristen schauen«, weil er an einem Drehbuch arbeitete, in dem es um eine Gerichtsverhandlung ging. Ich wusste nicht, dass er kommt, und hab mich so gefreut, ihn zu sehen, und er war so fit und so präsent. Kurze Zeit später rief er mich an und sagte, dass ein Tumor im Gehirn festgestellt worden sei und er operiert werden müsse.

Nach der Operation waren wir voll der Hoffnung, dass alles gut ist. Als ich Florian in seiner Wohnung in der Nähe des Praters besuchte, erzählte er mir, dass er sich wieder mit Birgit treffe. »Birgit hat jetzt auch einen Hund und wir machen zusammen ausgedehnte Spaziergänge im Prater.«

Aber es war bald vorbei mit den Spaziergängen mit Birgit. Die Metastasen verbreiteten sich im ganzen Körper und Florian verlor den Kampf gegen den Krebs.

Später führte ich dann lange Telefongespräche mit Birgit, wofür ich ihr immer dankbar sein werde. Ich erinnerte mich daran, dass Florian damals, als er Birgit kennengelernt hatte, sagte, dass er einen Menschen getroffen habe, der so denkt und fühlt wie er. Einige Zeit später sagte er, dass der Film »Suzie Washington« ohne sie nicht das geworden wäre, was er ist. Ich

bin sehr froh darüber, dass es in diesem Buch auch einen Beitrag über die Schauspielerin und den Menschen Birgit Doll gibt.

Im Oktober 2015 starb Birgit an den Folgen eines Schlaganfalls, nur gut ein Jahr nach Florian.

Als ich dann in Salzburg Florians alte Weggefährten und Weggefährtinnen traf, wollte ich sie nicht gleich wieder gehen lassen. So kam mir die Idee zu dem Buch für Florian. Der Erste den ich gefragt habe, was er dazu sage, war Thomas Renoldner, durch ihn ist Florian zum Film gekommen. Dass er gleich zugesagt hat, mitzumachen, hat mich ermutigt, auch andere zu fragen.

Ich möchte hiermit allen danken, die an dem Buch mitgewirkt haben. Die Beschäftigung mit dem Buch hat mir geholfen, den Schmerz um den Verlust meines Sohnes zu ertragen. Danke!

Katharina Rueprecht